



Erster großer Waldbrand der Saison bei Porto-Vecchio: Korsika blickt mit Sorge auf den Sommer

Der erste größere Vegetationsbrand des Jahres auf Korsika hat die Einsatzkräfte in Atem gehalten und zugleich die Sorgen vor einer schwierigen Brandsaison verstärkt. Nahe Porto-Vecchio im Süden der Insel kämpften Feuerwehrleute am Wochenende gegen ein Feuer, das sich rasch durch trockenes Busch- und Waldgebiet fraß. Nach intensiven Löscharbeiten gelang es, den Brand unter Kontrolle zu bringen. Dennoch blieb die Lage auch am Folgetag unter genauer Beobachtung.

Ausgebrochen war das Feuer am Samstagnachmittag im Bereich Bala an der Straße nach Muratello. Innerhalb kurzer Zeit breiteten sich die Flammen über eine größere Fläche aus. Die schwierigen Bedingungen vor Ort machten einen umfangreichen Einsatz erforderlich. Dutzende Feuerwehrkräfte rückten aus, unterstützt von mehreren Löschfahrzeugen sowie aus der Luft von Wasserbombenflugzeugen und einem Hubschrauber.

Die Einsatzleitung setzte früh auf eine Kombination aus Boden- und Luftangriffen. Diese Strategie erwies sich als entscheidend. Während die Flugzeuge Wasser über besonders gefährdeten Bereichen abwarfen, errichteten die Teams am Boden Schutzlinien und verhinderten ein weiteres Vordringen der Flammen.

Am Ende standen zwischen 40 und 50 Hektar verbrannte Vegetation zu Buche. Angesichts der trockenen Bedingungen hätte die Bilanz deutlich schwerer ausfallen können. Besonders in den Nachmittagsstunden hatten starke Hitze und ausgetrocknete Pflanzen dem Feuer reichlich Nahrung geliefert.

Zeitweise näherten sich die Flammen mehreren kleinen Siedlungen und Weilern in der Umgebung. Für die Anwohner war die Situation entsprechend angespannt. Die eingerichteten Schutzmaßnahmen griffen jedoch rechtzeitig. Wohnhäuser blieben verschont, größere Sachschäden wurden nicht gemeldet. Auch Verletzte gab es nach bisherigen Erkenntnissen nicht.

Trotz der erfolgreichen Eindämmung war für die Feuerwehr noch längst nicht Feierabend. Nach solchen Bränden können Glutnester über Stunden oder sogar Tage hinweg im Boden oder unter dichtem Bewuchs weiter schwelen. Ein einziger Windstoß genügt manchmal, und schon lodern die Flammen erneut auf. Genau deshalb blieben die Einsatzkräfte vor Ort und kontrollierten das Gelände sorgfältig.

Der Vorfall kommt zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt. Die Region Corse-du-Sud leidet seit Monaten unter außergewöhnlich trockenen Wetterbedingungen. Der Frühling verlief deutlich wärmer und niederschlagsärmer als üblich. Viele Flächen gleichen bereits jetzt einem Pulverfass.



Erster großer Waldbrand der Saison bei Porto-Vecchio: Korsika blickt mit Sorge auf den Sommer

Für viele Korsen wirkt dieser Brand daher wie ein erster Warnschuss vor dem Beginn der Hochsaison. Mit den steigenden Temperaturen der Sommermonate wächst traditionell auch die Gefahr von Wald- und Buschbränden. Jeder Funke kann dann reichen, um innerhalb weniger Minuten eine gefährliche Lage entstehen zu lassen.

Die kommenden Wochen dürften zeigen, ob dieser Brand ein Einzelfall bleibt oder der Auftakt zu einer besonders anspruchsvollen Feuersaison auf der Mittelmeerinsel war. Die Einsatzkräfte jedenfalls sind bereits in Alarmbereitschaft - und hoffen auf möglichst wenige weitere Einsätze dieser Art.

Von C. Hatty